

# Traurig in fremder Stadt

**Beitrag von „volare“ vom 17. Oktober 2006 19:18**

Hallo Julchen,



erstmal auch von mir:

Ich kenne das gut, denn ich lebe auch über 600 km von meiner Heimatstadt entfernt. Am Anfang fand ich es oft sehr traurig und einsam, aber mit der Zeit lernt man neue Leute kennen und knüpft Kontakte. Man muss sich einfach Zeit geben.

Das Positive ist: Man lernt sehr viel über sich selbst und die Menschen, wenn man irgendwo neu anfängt. Und das macht einen auch stark. Anfangs merkt man das nicht so, aber mit der Zeit stellt man fest, dass man an der Herausforderung ganz schön gewachsen ist. Auch für die Beziehung ist es eine gute Prüfung.

Also: Kopf hoch! Und auch wenn man immer noch traurig ist, dass Leute wieder weg fahren und man sie nicht alle an einem Fleck hat, so kann man sich doch heutzutage leicht besuchen durch Auto, Bahn und Billigflieger, das ist anders als früher!

Liebe Grüße  
volare